



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
am 27. Juni 2007

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 17.20 Uhr

Ort der Sitzung: Historisches Rathaus, Zimmer 4

Anwesend:

Ratsherr Stahmer als Vorsitzender
Ratsherrin Reichhelm
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherr Jauß
Ratsherr Studt
Frau Klopke
Frau Herold
Herr Krämer
Herr Kracht

Es fehlten:

Ferner anwesend:

Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur
Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe
Herr Mühle, theater itzehoe
Herr Spinger, Rechnungsprüfungsamt
Herr Peters, Vorsitzender des Finanzausschusses
Herr Kruck, Schulleiter Grundschule Sude-West
Herr Teggatz, Schulleiter Grundschule Wellenkamp
Frau Boyke, komm. Leiterin der Grundschule Edendorf
Herr Hartung, Schulleiter der AVS
Herr Föllscher, stellv. Schulleiter der Auguste Viktoria-Schule
Vertreter der Fördervereine betreuter Grundschulen in Itzehoe
Ein Pressevertreter sowie weitere Zuhörerinnen und Zuhörer

Protokollführer/in:

Herr Arndt

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Stahmer

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. Arndt

Ratsherr Stahmer führte den Vorsitz und stellte zu Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Den geladenen Vertretern der Fördervereine betreuter Grundschulen in Itzehoe dankte er für ihr zahlreiches Erscheinen.

Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Es wurde entschieden den TOP 7 ohne Aussprache in öffentlicher Sitzung zu beraten und den TOP 10 in einen öffentlichen und nicht-öffentlichen Teil zu unterteilen.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 9 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2007

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.


TOP 10 Informationen und Anfragen – öffentlicher Teil –

Auf Bitten von Frau Reichhelm berichtete Frau Klopke aus der Schulelternbeiratssitzung des Sophie-Scholl-Gymnasiums. Danach will der Kreis Steinburg das SSG zur Offenen Ganztagschule ausbauen. Hierzu soll eine Arbeitsgruppe ein entsprechendes Konzept erstellen. Herr Krämer erkundigte sich, ob es diesbezüglich bereits konkrete Bauplanungen des Kreises gäbe. Hierüber wusste Frau Klopke nichts zu berichten. Auf die Nachfrage des Vorsitzenden, ob am SSG darüber nachgedacht werde entsprechende Gespräche mit der Nachbarschule aufzunehmen, führte Frau Klopke aus, dass ihr hierüber nichts bekannt sei.

Herr Schmidt informierte die Ausschussmitglieder anschließend über ein Schreiben des Vereins zur Pflege von Haus- und Kammermusik und Musikerziehung e. V. (Haus Musica). Darin wird gewünscht Spendenmittel in den städt. Haushalt einzustellen, um dem Verein die Möglichkeit zu bieten, ggf. eine Förderung aus Landesmitteln zu erhalten. Herr Schmidt teilte mit, dass bevor etwas Derartiges in Erwägung gezogen werde, eine rechtliche Prüfung durch die Verwaltung erfolge.

Vor dem Hintergrund der Berichterstattung in der Presse über die Entwicklung der Schullandschaft in Itzehoe, insbesondere über die Perspektiven an der Klosterhof-Schule, wies der Vorsitzende darauf hin, dass er solche Äußerungen in der Öffentlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht hält.

TOP 10 Informationen und Anfragen – nicht-öffentlicher Teil –

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 2
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 27.06.2007		Seite:
Amt/Abteilung: theater itzehoe	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 46.02.	Anlagen: Kennzahlenvergleiche für das theater itzehoe des Jahres 2006 - 2005		
Betreff: theater itzehoe hier: Kosten- und Leistungsrechnung: Jahresabschluss 2006 und Vergleich mit dem Vorjahr			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss bzw. Finanzausschuss nimmt vom Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für das theater itzehoe des Jahres 2006 und den Kennzahlenvergleichen Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum 19.06.07	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



Nachfolgend wird der Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für das theater itzehoe des Jahres 2006 im Einzelnen erläutert.

Hierbei werden die Kennzahlen des Jahres 2006 mit den Werten des Jahres 2005 verglichen, um positive oder negative Entwicklungen aufzeigen zu können.

Die wichtigsten Kennzahlenvergleiche sind der Sitzungsvorlage als Anlagen beigefügt.

Gemäß § 6 der Dienstanweisung für das theater itzehoe ist die Sitzungsvorlage in 3 Teilbereiche untergliedert:

Teilbereich A (Allgemein) befasst sich mit der allgemeinen Darstellung des Zahlenwerkes.

Im **Teilbereich B (Erläuterungen, Auswertungen, Vorschläge)** werden die Auswertungen zum theater itzehoe des Jahres 2005 erläutert und Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

Der **Teilbereich C (Kostenträger)** beschäftigt sich mit den Kostenträgern des theater itzehoe.

Teilbereich A: Allgemein und
Teilbereich B: Erläuterungen, Auswertungen, Vorschläge

In der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 29.11.2000 wurden für das theater itzehoe folgende Ziele festgelegt:

- 1. Erzielung eines 25%igen Gesamtkostendeckungsgrades unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten und**
- 2. Erzielung eines 35%igen Gesamtkostendeckungsgrades ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten**

Anmerkung:

Der Gesamtkostendeckungsgrad gibt das prozentuale Verhältnis der Gesamterlöse zu den Gesamtkosten an.

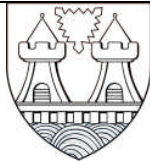
Diese Zielfestsetzung wiederholte der Finanzausschuss anlässlich der Haushaltsberatungen vom 18.11.2002 durch Beschluss. Die Ziele sollen aufgrund der finanziellen Situation des theater itzehoe bis zum Haushaltsjahr 2006 wieder erreicht werden.

Im Abschlussjahr 2006 wurden vom theater itzehoe die folgenden Kennzahlenwerte erzielt:

1. Kennzahlenvergleich des Betriebsgewinnes/-verlustes und des Kostendeckungsgrades unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten

Das **Gesamtergebnis des Betriebsverlustes** beläuft sich unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten von insgesamt 835.700,00 € für das **Jahr 2006** auf **2.086.306,89 €**, wogegen das **Vergleichsjahr 2005** einen Betriebsverlust unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten (insgesamt 821.900,00 €) von **2.058.450,38 €** aufwies.

Dieses bedeutet eine **Verlusterhöhung** im **Jahre 2006** um **27.856,51 €** oder **1,35 %**.



Betrachtet man nun das **Gesamtergebnis des Kostendeckungsgrades** erhält man für das **Jahr 2006** einen Gesamtkostendeckungsgrad von **22,97 %** und für das **Vergleichsjahr 2005** einen Gesamtkostendeckungsgrad von **22,87 %**.

Daraus ergibt sich, trotz des o. a. Verlusterhöhung, eine **Gesamtkostendeckungsgraderhöhung** für das **Jahr 2005** um **0,10 %-Punkte** (vgl. auch Anlage).

Damit ist die **1. Zielvorgabe** des Schul- und Kulturausschusses/ Finanzausschusses für das **Abschlussjahr 2006** vom theater itzehoe, um nur **2,03 %-Punkte** (= 25,00 % - 22,97 %) verfehlt worden.

2. Kennzahlenvergleich des Betriebsgewinnes/-verlustes und des Kostendeckungsgrades ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten

Werden die kalkulatorischen Kosten von insgesamt 835.700,00 € für das Jahr 2006 und 821.900,00 € für das Jahr 2005 nicht berücksichtigt, ergibt sich für das **Jahr 2006** ein **Gesamtbetriebsverlust** von **1.250.606,38 €** und im **Vergleichsjahr 2005** ein **Gesamtbetriebsverlust** von **1.236.550,38 €**

Daraus folgt eine **Gesamtbetriebsverlusterhöhung ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten** im **Jahr 2006** um **14.056,00 €** oder aber **1,14 %**.

Betrachtet man nun wieder den **Gesamtkostendeckungsgrad**, zeigt die Auswertung einen Gesamtkostendeckungsgrad ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten für das **Jahr 2006** von **33,22 %**, während das **Vergleichsjahr 2005** hier **33,05 %** erreichte.

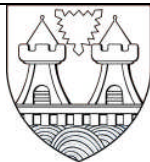
Dieses bedeutet eine **Gesamtkostendeckungsgradsteigerung** für das **Jahr 2006** um **0,17 %-Punkte** (vgl. auch Anlage).

Die **2. Zielvorgabe** des Schul- und Kulturausschusses/ Finanzausschusses ist somit für das **Abschlussjahr 2005** ebenfalls um nur **1,78 %-Punkte** (= 35,00 % - 33,22 %) unterschritten worden.

3. Kennzahlenvergleich der Besucher- und Veranstaltungsanzahl

Das **Gesamtergebnis** bezüglich der **Besucheranzahl** liegt für das **Jahr 2006** bei **52.415 BesucherInnen**.

Im **Vergleichsjahr 2005** wurden hier **58.249 BesucherInnen** gezählt.



Dies bedeutet einen **Besucherrückgang** im **Jahr 2006** um **5.834 BesucherInnen** oder **10,02 %**.

Hierzu ist anzumerken, dass im Jahr 2006 nur eine externe Veranstaltung mit 59 Besuchern stattfand, während im Jahr 2005 vier externe Veranstaltungen mit 2782 Besuchern stattfanden.

Im **Jahre 2006** fanden **192** und im **Jahre 2005** fanden insgesamt **203 Veranstaltungen** (ohne Proben-Veranstaltungen: Jahr 2006 = 10, Jahr 2005 = 10 Proben) statt (vgl. auch Anlage).

Ermittelt man nun die **durchschnittliche Besucheranzahl je Veranstaltung**, indem die Besucheranzahl durch die Veranstaltungsanzahl dividiert wird, erhält man für das **Jahr 2006** eine durchschnittliche Besucheranzahl je Veranstaltung von **rund**

273 BesucherInnen und für das **Jahr 2005** von rund **287 BesucherInnen**.

Daraus folgt eine **Minderung der durchschnittlichen Besucheranzahl je Veranstaltung** im **Jahr 2006** um **14 BesucherInnen** (vgl. auch Anlage).

Bei den „Eigenveranstaltungen ohne Beteiligungen“ lag die durchschnittliche Besucheranzahl je Veranstaltung im Jahr 2006 um rund 8 BesucherInnen je Veranstaltung höher (Jahr 2006 = 204; Jahr 2005 = 196).

Dieses gilt nicht für die „Eigenveranstaltungen mit Beteiligungen“. Im Jahr 2006 lag die durchschnittliche Besucherzahl mit rund 339 nur um rund 3 BesucherInnen niedriger als im Jahr 2005 mit rund 342 BesucherInnen.

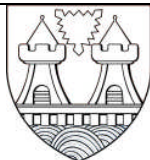
Bei den Vermietungen gab es keine merklichen Veränderungen. Die durchschnittliche Besucherzahl im Jahr 2006 lag bei rund 334 BesucherInnen pro Veranstaltung bei 65 Veranstaltungen (ohne Proben) und im Jahr 2005 bei rund 335 BesucherInnen pro Veranstaltung bei 66 Veranstaltungen (ohne Proben).

4. Kennzahlenvergleich der Erlöse und der Kosten

Der Kennzahlenvergleich bezüglich der **Erlöse** ergibt für das **Vorjahr 2005** ein **Gesamtergebnis** von **610.329,82 €**, wogegen **das Jahr 2006** hier **622.026,80 €** aufweist.

Dieses bedeutet eine **Erlöserhöhung** im **Jahr 2006** um **11.696,98 €** oder **1,92 %** (vgl. auch Anlage).

Hauptsächliche Ursache hierfür sind die höheren Einnahmen im Jahr 2005 „Entgelte aus Beteiligungen“ um insgesamt 24.593,03 € oder 12,46 % aufgrund erhöhter Eintrittspreise (vgl. hierzu Anlage).



Die **Kosten** weisen für das **Jahr 2005** ein **Gesamtergebnis** von **2.668.780,20 €** und für das **Jahr 2006** ein **Gesamtergebnis** von **2.708.333,69 €** auf.

Dieses macht eine **Kostenerhöhung** im **Jahr 2006** von **39.553,49 €** oder **1,48 %** aus (vgl. auch Anlage).

Hauptsächliche Gründe hierfür sind insbesondere folgende: siehe Anlage Seite 3

5. Kennzahlenvergleich der Poolkräfte-Leistungstunden und der Poolkräfte-Personalkosten

Die **Gesamtsumme der Poolkräfte-Leistungstunden** betrug im **Jahr 2006 4.821,5 Std.** und im **Jahr 2005 4.589,50 Std.**

Dieses entspricht einer Erhöhung um **232 Std.** oder **5,06 %**.

Bezüglich der **Gesamtsumme der Poolkräfte-Personalkosten** stagnieren diese Kosten (**2005: 73.673,53 €** und **2006: 73.536,37 €!**)

6. Eingeleitete Maßnahmen und Zielsetzungen

In einer gemeinsamen Sitzung des Schul- und Kulturausschusses mit dem Finanzausschuss am 15.09.2005 wurde unter TOP 3 folgender Beschluss gefasst:

„Die Theaterdirektion wird beauftragt, den Spielplan künftig so zu gestalten, dass die variablen Kosten der Veranstaltungen, die nicht dem Kinder- und Jugendtheater zuzuordnen sind, spätestens nach einer Übergangszeit von zwei Jahren ab der Spielzeit 2007/2008 zu 100% durch die Einnahmen gedeckt sind.

Falls künftig gegenüber den variablen Kosten bei den Einnahmen Überschüsse entstehen sollten, sollen diese zu 60% an das Theater und zu 40% an den allgemeinen Haushalt gehen.

Sollte trotz aller Bemühungen ein Unterschuss entstehen, führt dies zu einer entsprechenden Kürzung der Produktionshaushaltsstelle in der folgenden Spielzeit.

Der Zuschussbedarf für das Kinder- und Jugendtheater wird incl. einer Jugendkulturwoche auf max. 35.000,00 € begrenzt.“



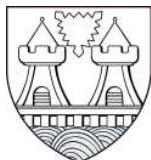
STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kulturaus-
schuss 27.06.2007
TOP: 2

Das theater itzehoe beabsichtigt diese Vorgabe bereits zum Haushaltsjahr 2007 umzusetzen.

Entsprechend dazu wurde das Budget des theater itzehoe im Haushaltsjahr 2007 veranschlagt und wird zurzeit umgesetzt.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)		nein
Siehe Haushaltspläne 2005/2006/2007				




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Schul- und Kulturaus-
schuss 27.06.2007
TOP 2

Herr Mühle erläuterte anhand verschiedener Übersichten den Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für das Jahr 2006. Insbesondere ging er auf die Entwicklung des Kostendeckungsgrades und den Zuschussbedarf ein. Danach ist der Zuschussbedarf für das theater itzehoe trotz sinkender Energieverbräuche und rückläufiger Personalkosten leicht gestiegen. Als Gründe hierfür nannte Herr Mühle u. a. den kontinuierlichen Anstieg der Energieverbrauchskosten.

In diesem Zusammenhang wollte Frau Herold wissen, ob sich der Energiebedarf durch technische Verbesserungen weiter reduzieren ließe. Diesbezüglich berichtete Herr Mühle über die bisherigen Bemühungen den Energieverbrauch im Hause zu senken.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 3
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 27.06.2007		Seite:
Amt/Abteilung: theater itzehoe	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 46.02	Anlagen: Veränderungsliste zum II. Nachtrag des Haushaltes 2007		
Betreff: theater itzehoe <u>hier: II. Nachtrag zum Budget des Theaters 2007</u>			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die in der Anlage aufgelisteten neuen Ansätze, einschließlich der in der Aussprache festgehaltenen Änderungen, zum II. Nachtrag zum Haushalt 2007 zu beschließen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die in der Anlage aufgelisteten neuen Ansätze des II. Nachtrags zum Haushalt 2007 zu beschließen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum 19.06.2007	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum: 27.06.2007
TOP: 3


In der Anlage legt das theater itzehoe den Entwurf des II. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt vor.

Die wesentlichste Veränderung des Theaterbudgets ist bereits zum I. Nachtrag zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2007 seitens des Theaters gemeldet worden. Aus diesem Grund beschränken sich die Änderungen im II. Nachtrag auf die Sponsoren- und Spendengelder.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die beigefügte Anlage verwiesen.

Bei Bedarf werden weitergehende Erläuterungen seitens der Theaterleitung mündlich gegeben.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)		nein
siehe Anlage				

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 27.06.2007		Seite:
Amt/Abteilung: theater itzehoe	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 46.02	Anlagen: Mittelanforderung Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2008		
Betreff: theater itzehoe <u>hier:</u> Budget des Theaters zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2008			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die in der Anlage aufgelisteten Ansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2008, einschließlich der in der Aussprache festgehaltenen Änderungen, zu beschließen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die in der Anlage aufgelisteten Ansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2008 zu beschließen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 19.06.2007	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum: 27.06.2007
TOP: 4

In der Anlage legt das theater itzehoe den Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2008 vor.

Der am 18.06.2007 vom Finanzausschuss gefasste Eckwertebeschluss sieht eine 1%-ige Steigerung im Verwaltungshaushalt vor. Grundlage dieser Steigerung ist der Ansatz des I. Nachtrages 2007.

Im I. Nachtrag zum Haushalt 2007 hat das Theater eine einmalige Mittelverlagerung von 20.000,00 € vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt vorgenommen. Diese 20.000,00 € sind mit Absprache des Amtes für Finanzen nunmehr wieder hinzugerechnet worden, sodass sich folgende Erhöhung des Budgets ergibt:

Zuschuss (lt. Vorlage TOP 6 FA v. 18.06.2007)	475.000,00 €
Erhöhung wegen einmaliger Reduzierung in 2007	20.000,00 €
Dazu 1 % Steigerung	<u>200,00 €</u>
ergibt einen Zuschuss für 2008 i. H. v.	495.200,00 €.

In einer gemeinsamen Sitzung des Schul- und Kulturausschusses mit dem Finanzausschuss am 15.09.2005 wurde unter TOP 3 folgender Beschluss gefasst:

„Die Theaterdirektion wird beauftragt, den Spielplan künftig so zu gestalten, dass die variablen Kosten der Veranstaltungen, die nicht dem Kinder- und Jugendtheater zuzuordnen sind, spätestens nach einer Übergangszeit von zwei Jahren ab der Spielzeit 2007/2008 zu 100% durch die Einnahmen gedeckt sind.

Falls künftig gegenüber den variablen Kosten bei den Einnahmen Überschüsse entstehen sollten, sollen diese zu 60% an das Theater und zu 40% an den allgemeinen Haushalt gehen.


Sollte trotz aller Bemühungen ein Unterschuss entstehen, führt dies zu einer entsprechenden Kürzung der Produktionshaushaltsstelle in der folgenden Spielzeit.

Der Zuschussbedarf für das Kinder- und Jugendtheater wird incl. einer Jugendkulturwoche auf max. 35.000,00 € begrenzt.“

Diese Vorgaben hat das Theater bereits im Haushaltsjahr 2007 eingehalten. Daher ergeben sich bei den Produktionshaushaltsstellen keine Veränderungen. Geringfügige Veränderungen wurden bei einzelnen Haushaltsstellen vorgenommen, die sich jedoch im Rahmen des Budgets bewegen.

Weitere Fragen hinsichtlich des Haushaltes werden seitens der Theaterleitung mündlich beantwortet.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)		nein
siehe Entwurf Haushalt 2008				

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 27.06.2007		Sitzungsvorlage TOP: 5
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40-25	Anlagen: Übersicht der Einnahmen und Ausgaben		
Betreff: Finanzielle Förderung der Maßnahme „Betreute Grundschule“			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Entwicklung der Betreuungszahlen und den finanzwirtschaftlichen Zusammenhängen Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum 12.06.07	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



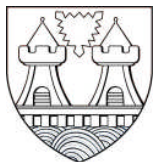
STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
27.06.2007
TOP 5

Die Fördervereine der Grundschule Edendorf, der Ernst-Moritz-Arndt-Schule, der Grundschule Sude-West sowie der Grundschule Wellenkamp haben sich zu einer *Arbeitsgemeinschaft der Fördervereine betreuter Grundschulen in Itzehoe* zusammengeschlossen.

Der Schul- und Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 09.05.2007 die finanzielle Entwicklung der Fördervereine zur Kenntnis genommen und darum gebeten, u. a. die Entwicklung der Betreuungszahlen und finanzwirtschaftlichen Zusammenhänge durch die betroffenen Schulleitungen und Vertreter der Fördervereine erläutern zu lassen. In diesen Zusammenhang wurde die Verwaltung gebeten, die Vorgenannten zu einer der nächsten Sitzungen des Schul- und Kulturausschusses einzuladen.

Die bereits zur Ausschusssitzung am 09.05.2007 vorgelegten Aufstellungen sind zur besseren Übersicht nochmals beigefügt.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Schul- und Kul-
turausschuss
27.06.2007
TOP 5

	GS Edendorf	EMA	GS Sude-West	GS Wellenkamp
<u>2005/Einnahmen</u>				
Elternbeiträge	6.166,50	13.021,05	8.629,82	2.469,00
Personalkostenzuschuss				
+ Stadt Itzehoe	7.875,00	3.125,00	3.125,00	3.125,00
+ Land SH	4.970,10	2.031,25	2.187,50	2.135,42
+ sonstige	0,00	124,12	0,00	120,00
Gesamteinnahmen	19.011,60	18.301,42	13.942,32	7.849,42
<u>2005/Ausgaben</u>				
Personalkosten	23.676,36	17.599,40	16.601,76	8.184,51
Sachkosten	416,55	358,98	368,76	263,49
Gesamtausgaben	24.092,91	17.958,38	16.970,52	8.448,00
Ergebnis 2005:	- 5.081,31	+ 343,04	- 3.028,20	- 598,58
	=====	=====	=====	=====
<u>2006/Einnahmen</u>				
Elternbeiträge	6.607,75	10.608,70	10.904,00	2.973,40
Personalkostenzuschuss				
+ Stadt Itzehoe	5.000,00	1.000,00	2.000,00	2.000,00
+ Land SH	5.239,58	4.927,08	5.250,00	5.489,58
+ sonstige	0,00	101,14	0,00	120,00
Gesamteinnahmen	16.847,33	16.636,92	18.154,00	10.582,98
<u>2006/Ausgaben</u>				
Personalkosten	22.694,35	20.956,98	17.846,86	8.744,46
Sachkosten	528,96	375,65	307,04	206,48
Gesamtausgaben	23.223,31	21.332,63	18.153,90	8.950,94
Ergebnis 2006:	- 6.375,98	- 4.695,71	+ 0,10	+ 1.632,04
	=====	=====	=====	=====
<u>2007/voraussichtl. Einnahmen</u>				
Elternbeiträge	5.985,00	10.500,00	9.000,00	4.600,00
Personalkostenzuschuss				
+ Stadt Itzehoe	10.000,00	0,00	2.500,00	0,00
+ Land SH	4.500,00	5.000,00	5.250,00	5.250,00
+ sonstige	0,00	100,00	0,00	120,00
Gesamteinnahmen	20.485,00	15.600,00	16.750,00	9.970,00
<u>2007/voraussichtl. Ausgaben</u>				
Personalkosten	23.000,00	19.000,00	16.000,00	11.670,00
Sachkosten	500,00	400,00	400,00	250,00
Gesamtausgaben	23.500,00	19.400,00	16.400,00	11.920,00
voraussichtl. Ergebnis 2007:	- 3.015,00	- 3.800,00	+ 350,00	- 1.950,00
	=====	=====	=====	=====



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Schul- und Kul-
turausschuss
27.06.2007
TOP 5

	GS Edendorf	EMA	GS Sude-West	GS Wellenkamp
Liquidität am 01.01.07	2.613,88	7.179,41	562,00	3.888,15
Liquiditätsänderung	- 3.015,00	- 3:800,00	+ 350,00	- 1.950,00
voraussichtliche Liquidität am 31.12.07	- 401,12	3.379,41	912,00	1.938,15



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite _____
Schul- und Kul-
turausschuss
27.06.2007
TOP 5


Der Vorsitzende dankte den anwesenden Vertretern der Fördervereine nochmals für Ihr Kommen und bat die Ausschussmitglieder um ihre Fragen.

Herr Krämer wies auf die ungünstige Liquiditätsentwicklung an der Grundschule Edendorf hin. Als Gründe hierfür nannte Herr Moritz (Förderverein der betreuten Grundschule Edendorf) steigende Sozialabgaben beim Personal und eine leicht rückläufige Einnahmeentwicklung. Letztere sei u. a. durch die Umstellung auf 10er Karten in der Betreuung zurückzuführen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, ist beabsichtigt das Betreuungsangebot zu verbessern und durch eine Ausweitung der Betreuungszeiten auf 7-14 Uhr die Attraktivität weiter zu steigern. Auf Nachfrage von Frau Herold erklärte Herr Moritz, dass an der Grundschule Edendorf derzeit 25 Kinder das Betreuungsangebot regelmäßig nutzen.

Am Beispiel der Ernst-Moritz-Arndt-Schule ging Dr. Müller auf die Verteilung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ein. Frau Iversen vom Förderverein der EMA-Schule erklärte, dass derzeit noch aus den Rücklagen der Vorjahre gewirtschaftet werden könne. Diese seien so auskömmlich bemessen, dass voraussichtlich im lfd. Haushaltsjahr keine städtischen Mittel abgerufen werden müssten. Im Weiteren wies sie darauf hin, dass z. Zt. 33 Kinder durch das Betreuungsangebot versorgt würden. Der zu erwartete Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende sei nunmehr auf 2.600,76 € (gegenüber bisher 3.379,41 €) zu korrigieren.

Zur Entwicklung der Betreuungskosten an der Grundschule Sude-West wurden vom Ausschuss keine Auskünfte gewünscht. Als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft betreuter Grundschulen erklärte Herr Kruck, dass es künftig keine interne Verteilung der städtischen Zuschüsse mehr gäbe, sondern jeder Verein die Mittel zukünftig selbständig abrufen werde.

Anschließend bat Frau Herold, unter Hinweis auf das in der letzten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses geäußerte Verlangen des Ratsherren Rosenwanger, die anwesenden Vertreter des Fördervereins der Grundschule Wellenkamp, um eine kurze Stellungnahme. Herr Adam berichtete stellvertretend für die Angesprochenen, dass gegenwärtig die Betreuung von 11 Schülern übernommen werde. Im laufenden Wirtschaftsjahr wurden bisher keine städtischen Zuschüsse verplant, da noch auskömmliche Landesmittel zur Deckung herangezogen werden können.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 6
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 27.06.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 40	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.01	Anlagen:		
Betreff: Schülerbeförderung im Kreis Steinburg			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 12.06.2007	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Erläuterungen

Seite ____
Schul und Kultur-
ausschuss
27.06.07
TOP 6

Es wird verwiesen auf den Gesprächsvermerk unter TOP 10 der Sitzungsunterlagen.
Nach dem Erlass des neuen Schulgesetzes am 09.02.07, das eine Elternbeteiligung oder Beteiligung volljähriger SchülerInnen von 30 vom Hundert an den Schülerbeförderungskosten vorschreibt, hat der Kreis Steinburg seine Satzung über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung überarbeitet und am 07.06.07 bekannt gemacht.
Entgegen der ersten Aussage des Kreises, dass die Zuschussregelung für die Schulen am Schulort nicht mehr in der neuen Satzung enthalten sein wird, bestätigte Herr Tappendorf, dass nach Diskussion im zuständigen Ausschuss diese Ausnahmeregelung doch weiter beibehalten werden soll, sodass auch nach der Änderung und dem Erlass der Satzung Schüler Ansprüche auf Beförderungskosten geltend machen und unter der besagten Eigenbeteiligung den ÖPNV nutzen können.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 7
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 27.06.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 40	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input checked="" type="checkbox"/> vertraulich <input type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.01	Anlagen:		
Betreff: Trägerschaft des Sophie-Scholl-Gymnasiums			
Beschlussvorschlag: Wird in der Sitzung formuliert.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, zum Verbleib der Trägerschaft des Sophie-Scholl-Gymnasiums beim Kreis Steinburg, das Einvernehmen der Stadt Itzehoe auszusprechen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich			
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum 12.06.2007		Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke	




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
27.06.2007
TOP 7

Der Schul- und Kulturausschuss hat sich in seiner Sitzung am 09.05.07 nach eingehender Diskussion grundsätzlich für einen Verbleib der Trägerschaft des Sophie-Scholl-Gymnasiums beim Kreis Steinburg ausgesprochen. Ein Befassung mit der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens in nicht-öffentlicher Sitzung war ebenso Teil des Beschlusses. Die Auffassung der SPD-Fraktion zu diesem Thema ist die Entwicklung einer breit gestreuten Bildungslandschaft mit allen möglichen Schularten. Sollte ein Verbleib der Trägerschaft der Schule beim Kreis Steinburg dieser Entwicklung entgegen stehen oder hinderlich sein, so würde die SPD ihren Entschluss, die Trägerschaft beim Kreis Steinburg zu belassen, noch einmal überdenken.

Zum Verbleib der Trägerschaft des Kreises für das Sophie-Scholl-Gymnasium ist gemäß § 148, Abs. 6 des Schulgesetzes das gemeindliche Einvernehmen erforderlich.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 8
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 27.06.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.02/Ar.	Anlagen: Synopse zur Benutzungssatzung		
Betreff: Erlass einer IV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Schulräume, Turn- und Sporthallen der städt. Schulen sowie der städt. Freisportanlagen in Itzehoe – ohne Schulzentrum – und über die Erhebung von Benutzungsgebühren <u>hier: Vorlage eines Entwurfes</u>			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung den Erlass einer IV. Nachtragssatzung zur „Satzung über die Benutzung der Schulräume, Turn- und Sporthallen der städt. Schulen sowie der städt. Freisportanlagen in Itzehoe – ohne Schulzentrum – und über die Erhebung von Benutzungsgebühren“ auf Grundlage des von der Verwaltung vorgelegten Entwurfes.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 13.06.2007	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Schul- und Kul-
turausschuss
27.06.2007
TOP 8

Nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung am 23.09.2004 wurde die o. g. Satzung am 03.12.2004 in der Norddeutschen Rundschau bekannt gemacht und trat am 01.01.2005 in Kraft.

Inzwischen erfolgte eine rechtliche Überprüfung des Satzungsinhalts durch die Verwaltung. Diese ergab u. a., dass möglicherweise rechtliche Bedenken gegen die seinerzeit gewählte Form der Gebührenbemessungsregelungen bei kommerziellen Veranstaltungen bestehen könnten. So hält nach Einschätzung des Rechtsamtes eine Gebührenbemessung, die nicht nach Umfang und Art der Nutzung sondern an erzielte Einnahmen eines Veranstalters anknüpft, ggf. einer verwaltungsgerichtlichen Überprüfung nicht stand. Es wurde daher bei Veranstaltungen der vorgenannten Art empfohlen, als Bemessungsgrundlage für die zu erhebende Gebühr künftig die Dauer der Inanspruchnahme festzulegen.

Überdies ergaben sich in der Vergangenheit durch die gewählten Formulierungen regelmäßig Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen Benutzungen, für die vom Veranstalter ein Eintrittsgeld erhoben wurde (z. B. Punktspiel, Turniere, etc.) und sog. kommerziellen Veranstaltungen (Musikveranstaltungen, etc.). Die empfohlenen Änderungen in § 7 der Neufassung berücksichtigen diese Problematik.

Darüber hinaus wurde der Satzungstext redaktionell überarbeitet und soweit aus Verwaltungssicht notwendig, mit entsprechenden Klarstellungen und Ergänzungen versehen sowie den aktuellen Rechtsgrundlagen angepasst. Eine stichprobenartige Überprüfung der entsprechenden Gebührensätze auf Grundlage der vorliegenden Grenzkostenermittlung aus dem Jahre 2004 ergab keine wesentlichen Abweichungen. Insofern bedarf es aus Sicht der Verwaltung derzeit keiner weiteren Anpassung der Gebührensätze.

Im Hinblick auf die einzelnen Änderungsvorschläge wird auf die beigefügte Synopse verwiesen. Eine Beteiligung des Jugend- und Sportausschusses ist für die Sitzung am 04.07.2007 vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Durch die Änderung der Satzung ist auf Grundlage der derzeitigen Nutzungszeiten mit keinen finanziellen Auswirkungen zu rechnen. Der Zuschuss der Stadt Itzehoe an die Sportvereine für die Benutzung der städtischen Sporthallen und Freisportanlagen beträgt für das Jahr 2007 voraussichtlich 254.300,00 €.				



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite _____
**Schul- und Kul-
turausschuss**
27.06.2007
TOP 8

Ratsherr Dr. Müller äußerte sich zu den beabsichtigten Änderungen und stelle hierzu mehrere Fragen. Insbesondere ging er auf die Gebührenregelung bei eintrittspflichtigen Veranstaltungen ein. Diese sieht zukünftig vor, den maßgeblichen Gebührensatz in doppelter Höhe zu erheben. Mit Blick auf zurückliegende Großveranstaltungen (Tokio Hotel, etc.) merkte Dr. Müller an, dass bei dieser Lösung die Gebührenhöhe für vergleichbare Veranstaltungen aus seiner Sicht zu gering bemessen wäre.

Herr Schmidt erwiderte, dass bei der Bemessung der Gebührenobergrenze nicht nur der wirtschaftliche oder sonstige Nutzen des Gebührenschuldners zu berücksichtigen sei (Äquivalenzprinzip), sondern auch das Kostendeckungsprinzip zu beachten ist. Danach darf der sachliche und persönliche Verwaltungsaufwand für die gebührenpflichtige Leistung durch das Aufkommen der hierfür geschuldeten Gebühren in einem bestimmten Zeitraum nicht überschritten werden.

Herr Springer führte im Weiteren aus, dass der bisherige Gebührenmaßstab diese rechtlichen Anforderungen nur unzureichend berücksichtigt habe. Die nunmehr von der Verwaltung vorgelegte Bemessungsregelung versuche eine angemessene Relation zwischen den beiden vorgenannten Grundsätzen herzustellen.